

Sylvia Plath "Die Glasglocke"

Biographisches

geb. 27.10.1932 in Boston, gest. 11.02.1963 in London,
Eltern: Aurelia und Otto Plath (gest. 1940), Bruder Warren (geb. 1935).
1950: Beginn des Studiums am Smiths College, mit Begabtenstipendium
1952: erste Veröffentlichung: "Sunday at the Mintons"
1953: Aufenthalt in New York, Suizidversuch zu Hause in Wellesley
1955: Hochschulabschluss mit Auszeichnung für ihre Lyrik
1956: Heirat mit Ted Hughes
1959: Umzug nach England
1960: Geburt Tochter Frieda Rebecca, "The Collossus" Veröffentlichung in London
1962: Geburt Sohn Nicholas Farrar, Trennung von Ted Hughes, "The Collossus and Other Poems" erscheint in den USA
1963: Januar: Veröffentlichung "The Bell Jar" in England,
11.02. Freitod

"Die Glasglocke"

Die 20jährige Esther Greenwood gerät während ihres Aufenthalts in New York im Sommer 1953 immer tiefer in eine Sinnkrise, einen Konflikt zwischen ihren schriftstellerischen Ambitionen, ihrer Rolle als junger Frau und der von Anderen an sie gestellten Erwartungen. Mit der Ankunft im alten Heimatort und dem Aufenthalt im Haus ihrer Mutter verschärft sich diese Krise und gipfelt im Suizidversuch. Esther wird in eine Psychiatrie eingewiesen...

"Körper" und Dualismen

"Körper"? Hier lassen sich zwei Körperbegriffe anbringen:

- Die Protagonistin steht in einer Auseinandersetzung mit ihrer physischen und geschlechtlichen Existenz > **physischer Körper**
- Die Autorin, Sylvia Plath, verschriftlicht diesen Konflikt > Verschriftlichung = Vergeistigung = Entmaterialisierung > es entwickeln sich *Dichotomien* > **Textkörper**

Die zwei Körperbegriffe stehen in Bezug zueinander. Beide sind verbunden mit Zuschreibungen, Erwartungen, lassen sich gegenüberstellen und sind geschlechtlich konotiert:

Mann / männlich - **Frau / weiblich** > z.B. S. 82, 230f

Geist - **Körper** > z.B. S. 168, 169

Textkörper - **physischer Körper**
> **Unsterblichkeit/** - > **Sterblichkeit/**
Unvergänglichkeit **Vergänglichkeit** > **S.62**
> **"Die Glasglocke"** - > **Sylvia Plath**

Anhand beispielhafter Textstellen lassen sich diese Gegenüberstellungen in ihrer realen Erfahrbarkeit (Sylvia Plath/Esther Greenwood und ihre schriftstellerischen Ambitionen ---- aber auch für uns, als Leser, für uns bleibt nur der Textkörper zugänglich...) und Konfliktträchtigkeit herausarbeiten.

- Welche Disziplinen lassen sich heranziehen, um den Text im Kontext der Biographie zu erfassen?
- Lösen oder manifestieren die feministische Literaturtheorie und ihre Begriffe vom

- weiblichen Schreiben / weiblicher Autorschaft* den hier skizzierten Konflikt?
- Wie wichtig ist die Berücksichtigung von Biographie & Geschlecht für die Analyse und Interpretation eines literarischen Textes? Gibt es eine *männliche Autorschaft*?
 - Warum bezeichnen Disziplinen ihre wissenschaftlichen Gegenstände oft als "Körper" >z.B. "Staatskörper" / "Kollektivkörper" in der Politologie, "Textkörper" in der Literaturwissenschaft?

Literatur:

Braun, Christina von; *Gender, Geschlecht und Geschichte*. In: Braun, Christina von; Stephan, Inge (Hrsg.); *Gender Studien. Eine Einführung*. Stuttgart, 2000. S- 16-58

McCullough, Frances; *Sylvia Plath. Die Tagebücher*. Frankfurt am Main, 1997.

Plath, Sylvia; *Die Glasglocke*. Frankfurt am Main, 1997.

Schrader, Sabine; *Écriture feminine*. In: Metzler Lexikon Gender Studies; Stuttgart, 2002.

Wagner-Martin, Linda; *Sylvia Plath. Eine Biographie*. Frankfurt am Main, 1990.